

# Tunnelgebühren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938642>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Tunnelgebühren

Die Kantone Waadt, Wallis und Genf liessen den Bundesrat wissen, dass sie eine Bundeshilfe für den Strassentunnel durch den Grossen St. Bernhard verlangen müssten, falls auf die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Strassentunnel durch den Bernhardin und durch den St. Gotthard verzichtet würde. Der Tunnel durch den Grossen St. Bernhard ist durch eine private Gesellschaft gebaut worden, welche Durchfahrtsgebühren erhebt. Im Tessin ist der Vorstoss auf Gebühren für die Nationalstrassentunnel durch die Alpen als Unfreundlichkeit aufgenommen worden.

## Alters- und Hinterlassenen-Versicherung

Die siebente Revision der AHV, welche von den eidgenössischen demnächst durchberaten wird, sieht nach Entwurf des Bundesrates eine Erhöhung der Leistungen um 25 Prozent und weitere Verbesserungen vor, die durch eine Erhöhung der Beiträge um 25% finanziert werden sollen. Von privater Seite sind nun Gegenvorschläge veröffentlicht worden, die zum Teil eine grundsätzliche Umgestaltung der Versicherung und die massive Erhöhung der Mindestrenten anstreben.

## Bedeutende Hotellerie

Die schweizerische Hotellerie darf auf einige Jahre des Wohlergehens zurückblicken. Jahr für Jahr dürfen wir über 30 Millionen Logiernächte verzeichnen. Die jährlichen Deviseneinnahmen für unsere Volkswirtschaft übersteigen die Summe von 3 Milliarden. 70'000 Menschen finden in der Hotellerie ihr Auskommen - gleich viele wie in der Uhrenindustrie und annähernd doppelt so viele Menschen, wie in der chemischen Industrie. Die Hotellerie ist zu einer der bedeutendsten Exportindustrien der schweizerischen Volkswirtschaft geworden.